

Weltpankreaskestag

Niederwalddenkmal wird in Lila erstrahlen

Rheingau. (av) – Im Katholischen Klinikum Mainz (KKM) fand eine Sonderveranstaltung anlässlich des sechsten Weltpankreaskestages statt.

Eine Gemeinschaftsveranstaltung zwischen dem KKM, der deutschen Pankreashilfe e.V. und dem Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V. (AdP). Weltweit haben sich 107 Organisationen in 32 Staaten in der WPCC (World Pancreatic Cancer Coalition) zusammengeschlossen, um dem aggressiven Krebs den Kampf anzusagen. Auch in Deutschland wird seit sechs Jahren Mitte November in verschiedenen Veranstaltungen bundesweit auf die Krankheit aufmerksam gemacht.

In Mainz traten namhafte Mediziner und Persönlichkeiten wie Professor Dr. Heintz (KKM) und Bettina Skottke, Privat Dozent Dr. Hartmann (KKM), Dr. Ehlert (UCT Mainz Sportmedizin), Dr. Klabunde von der deutschen Pankreashilfe e.V. und der AdP e.V. Regionalgruppenleiter Ansgar Geilich (Rüdesheim) auf. Sie referierten zum Thema „Meine Bauchspeicheldrüse ist krank – wie gehe ich damit um“.

Germania in Lila

Ein besonderes Lichtspektakel steht im Rheingau bevor: Das Niederwalddenkmal in Rüdesheim wird von Donnerstagabend bis Freitagmorgen in Li-

la erstrahlen. Die Illumination erfolgt anlässlich des Weltpankreaskestags, der am 21. November begangen wird und dessen Erkennungsfarbe Lila ist. Weltweit werden an diesem Datum bedeutende Objekte, Bauten und Denkmäler in das farbige Licht getaucht.

Dass Hessen sich an der Aktion beteiligt, ist der regionalen Selbsthilfegruppe Wiesbaden/Rheingau des AdP zu verdanken. Deren Leiter Ansgar Geilich hatte die Landtagsabgeordnete Petra Müller-Klepper die Idee vorgebracht und als Unterstützerin gewonnen. Sie warb bei der Hessischen Ministerin für Wissenschaft und Kunst, Angela Dorn, für den Vorschlag und erreichte, dass das Land grünes Licht für die „Germania in Lila“ gibt. Die positive Entscheidung unterstreiche die Bedeutung des Rüdesheimer Wahrzeichens als national und international bekanntes deutsches Denkmal.

Die Beleuchtung werde am 21. November mit Einbruch der Dunkelheit geschaltet – gegen 17 Uhr – und bis 8 Uhr morgens in Betrieb sein. Die Auf- und Abschaltung erfolge mittels Lichtsensor. Da für das Denkmal bereits eine Beleuchtung installiert und täglich in Anwendung ist, lasse sich das Vorhaben relativ einfach und mit wenig Aufwand umsetzen. Es müsse nur ein Wechsel der Farbvorrichtung am Gedenktag erfolgen.